

Benedikt Kristjánsson: »Schubert und Island«

Der isländische Tenor Benedikt Kristjánsson verbindet Volkslieder seiner Heimat mit den Kunstliedern von Franz Schubert zu einem ganz eigenen Liederzyklus: Zwei Sprachen, zwei unterschiedliche Gesangsmethoden, eine Geschichte. Der Zyklus enthält Lieder, die inhaltlich wie melodisch aufeinander abgestimmt sind. So erklingt zum Beispiel das isländische Volkslied »Fagurt er í fjörðum« in Verbindung mit dem Schubert-Lied »Drang in die Ferne«.

Besetzung:

Benedikt Kristjánsson, Tenor
Alexander Schmalcz, Klavier
Tillmann Höfs, Horn

Programm:

1. Fagurt er í fjörðum (Isländisches Volkslied)
2. Drang in die Ferne D.770
3. Der Wanderer an den Mond D.870
4. Der Schiffer D.536
5. Tunga mín vertu treg ei á (Isländisches Volkslied)
6. Dass Sie hier gewesen D.775
7. Der Neugierige D.795 Nr.6
8. Versunken D.715
9. Stóðum tvö í túni (Isländisches Volkslied)
10. Du bist die Ruh D.776
11. Erstarrung D.911 Nr.4
12. Sofðu unga ástin mín (Isländisches Volkslied)
13. Vögguvísa. Op.14a Nr.2 - Jón Leifs
14. Der Jüngling an der Quelle D.300
15. Kysstu mit hin mjúka mæð (Isländisches Volkslied)
16. Die böse Farbe D.795 Nr.17
17. Willkommen und Abschied D.767
18. Blástjarnan (Isländisches Volkslied)
19. Des Fischers Liebesglück D.933
20. Ísland farsælda frón (Isländisches Volkslied)
21. Auf dem Strom D.943